



EIB-Umweltbericht 2001-2002





Inhalt

| | |
|--|----------|
| Zusammenfassung | 2 |
| 1. Politischer Rahmen | 4 |
| 2. Umweltpolitische Maßnahmen und Verfahren der EIB | 8 |
| 3. Finanzierungen zugunsten des Umweltschutzes 2001-2002 | 10 |
| 4. Organisationsstruktur | 16 |
| 5. Projektzyklus und Prüfung von Umweltaspekten | 17 |
| 6. Zusammenarbeit mit Dritten | 20 |
| 7. Umweltschutz in der EIB | 22 |
| 8. Angaben zu den Finanzierungen | 23 |

Geleitwort des Präsidenten

Ich freue mich sehr, den ersten Umweltbericht der Europäischen Investitionsbank (EIB) vorlegen zu können. Der Bericht wurde von dem vor kurzem geschaffenen Referat für Umweltfragen erstellt.

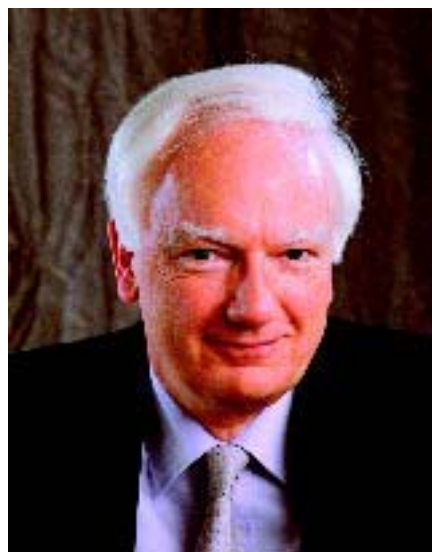
Er unterstreicht die Verpflichtung der EIB, den Schutz und die Verbesserung der natürlichen und gebauten Umwelt gemäß den politischen Zielen der Europäischen Union zu fördern. In den 45 Jahren ihres Bestehens hat die Bank umfangreiche Fachkenntnisse und Erfahrungen im Umweltbereich erworben. Sie nutzt diese Fähigkeiten, um Investitionen, die einer nachhaltigen Entwicklung dienen, zu unterstützen.

Der Bericht beschreibt die aktuellen umweltrelevanten Entwicklungen in der EIB. Diese umfassen neue politische Initiativen, die Veränderung ihrer umweltbezogenen Organisationsstruktur und die im Zeitraum 2001-2002 für Umweltvorhaben vergebenen Darlehen und sind vom Status der Bank als EU-Institution geprägt.

Als erster EIB-Bericht seiner Art wird er den Maßstab setzen, mit dem die zukünftige Umweltberichterstattung der Bank verglichen wird, und eine Grundlage für Diskussionen zwischen der Bank und interessierten Gruppen über Umweltbelange bilden.

Besonders in den letzten Jahren haben sich in der EIB wichtige Entwicklungen im Hinblick auf den Umweltschutz vollzogen. Die Bank ist heute besser gerüstet, um sich den anstehenden ökologischen Herausforderungen zu stellen, und plant eine regelmäßige Berichterstattung zu diesem Thema.

Ich hoffe, Sie werden unseren Bericht mit Interesse lesen, und würde mich über Ihre Kommentare freuen.



A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'P. Maystadt'. The signature is stylized and written over a light blue horizontal line.

Philippe Maystadt
Präsident der EIB

Zusammenfassung

Im „EIB-Umweltbericht 2001-2002“ werden erstmals in einem einzigen Dokument die Umweltressourcen der Bank, ihr Ansatz für die Behandlung von Umweltproblemen und ihre aktuelle Finanzierungstätigkeit im Umweltbereich beschrieben. Der Schutz und die Verbesserung der natürlichen und gebauten Umwelt mit Hilfe der Darlehen der Bank ist als eines der wichtigsten Ziele der EIB verankert.

Die wichtigsten Ereignisse im Umweltschutzbereich 2001-2002

- Neue politische Ansätze in den Bereichen Klimaänderung und erneuerbare Energien.
- Zunahme der Finanzierungen zugunsten des Umweltschutzes auf 17,9 Mrd EUR im Zeitraum 2001-2002.
- Konsolidierung der Verfahren zur Prüfung von Umweltaspekten.
- Neuorganisation und Verstärkung der internen Ressourcen im Umweltbereich.
- Engere Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (Generaldirektion Umwelt) und anderen Einrichtungen.

□ Die Politik und die Finanzierungsziele der Bank im Umweltbereich, mit denen sie eine nachhaltige Entwicklung fördern will, werden in Kapitel 1 und 2 dargestellt.

□ Den Kern des Berichts bildet Kapitel 3, in dem die Finanzierungen der EIB für Umweltprojekte im Zeitraum 2001-2002 beschrieben werden. Etwa ein Drittel der Darlehen der Bank wird für Projekte vergeben, für die Umweltschutzgründe der ausschlaggebende Faktor waren. Viele dieser Projekte leisten gleichzeitig auch einen Beitrag zu anderen Zielen der EIB, wie zur Regionalentwicklung oder zur Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologie. Die Finanzierungen der Bank zugunsten der Umwelt betreffen vorwiegend die Bereiche Wasser, Abwasser, feste Abfälle und Vermeidung von Luftverschmutzung, Stadterneuerung und Nahverkehr, industrielle Modernisierung sowie Projekte zur effizienten Energienutzung und im Bereich erneuerbare Energien.

□ Im Jahr 2002 verstärkte die EIB angesichts der immer differen-

zierteren und anspruchsvolleren Umweltproblematik ihre Organisationsstruktur in diesem Bereich, um Einheitlichkeit, Transparenz und den optimalen Einsatz ihres Fachwissens zu gewährleisten (Kapitel 4). Das für Umweltfragen zuständige neue Referat in der Bank ist für die angemessene und konsequente Anwendung und Weiterentwicklung ihrer Umweltmaßnahmen und -verfahren zuständig. Das Verfahren zur Prüfung der Umweltaspekte der der Bank vorgeschlagenen Projekte wird in Kapitel 5 erläutert.

□ Die EIB arbeitet nicht isoliert, sondern sucht den Dialog mit anderen Institutionen. Kapitel 6 beschreibt unter dem Titel „Zusammenarbeit mit Dritten“, wie sich die Kooperation bei Umweltfragen mit einigen ihrer wichtigsten Partnern in den letzten Jahren entwickelt hat. Kapitel 7 vermittelt einen Eindruck davon, wie die Bank Umweltschutz im eigenen Haus verwirklicht.

Zur Veranschaulichung verwendet der Bericht historische Daten und insbesondere Daten für den Zeitraum 2001-2002. Informationen über die für Umweltvorhaben vergebenen Darlehen enthält Kapitel 8.



Beispiele für Umweltprojekte 2001-2002

- **Investitionsprogramm zur Verringerung der Überschwemmungsgefahr in der Tschechischen Republik** als Teil der Nationalen Strategie für den Hochwasserschutz. An dem Projekt ist ein unabhängiger Umweltexperte beteiligt, der hinsichtlich der Umweltverträglichkeitsprüfung beratend tätig ist, die Umsetzung vorbeugender Maßnahmen koordiniert und umweltbezogene Anfragen bearbeitet, wodurch sich die Kapazität des Projektträgers für die Durchführung von sensiblen Umweltvorhaben erhöht.
- **Stadt Budapest:** Programm mit Schwerpunkt auf der Erneuerung innerstädtischer Bezirke, einschließlich Wohnungssanierung und Verbesserungen im Umweltschutz, wie Verkehrsberuhigung, Landschaftsgestaltung und neue Straßenmöbel, um die Zukunftsfähigkeit der Kommunen zu erhöhen.
- **Abfallwirtschaftssystem auf Mallorca:** Es handelt sich um die zweite Phase eines modernen Abfallwirtschaftssystems mit geringer Umweltbelastung für die Insel. Die ebenfalls von der EIB finanzierte erste Phase, eine Müllverbrennungsanlage mit Energiegewinnung, wurde 1998 abgeschlossen. In Ergänzung dazu umfasst Phase 2 Recycling-Zentren, Kompostierungsanlagen für die Behandlung von organischen Abfällen und Klärschlamm aus Abwasserreinigungsanlagen und eine geordnete Deponie für Flugasche und Rückstände aus der Rauchgasreinigung in der Verbrennungsanlage.
- **Jämtkraft Heizkraftwerk, Schweden:** Bau eines mit Biomasse befeuerten Heizkraftwerks in Östersund, Mittelschweden, in einer Region, in der bisher kein Gas aus einem Leitungsnetz zur Verfügung steht. Das Projekt liefert Elektrizität für das öffentliche Stromnetz sowie Heißwasser für das örtliche Fernwärmenetz. Die Anlage kann mit verschiedenen biologischen Brennstoffen, einschließlich Baumrinden, Forstabfällen und Holzabfällen aus Sägewerken, beheizt werden.
- **Erneuerbare Energien, Italien:** Umfasst die Modernisierung, die Erweiterung und den Bau kleiner Anlagen für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (geothermische Kraftanlagen, kleine Wasserkraftwerke und Windparks) mit einer Erzeugungskapazität von insgesamt etwa 700 MW; die Investitionen tragen auch zur Regionalentwicklung in der Toskana bei.



Geothermisches Projekt,
Italien



Behebung von Flutschäden
und Hochwasserschutz

1 Politischer Rahmen

Der zentrale Auftrag der EIB besteht darin, die Durchführung von Projekten zu unterstützen, die einen Beitrag zum Erreichen der vorrangigen wirtschaftlichen und sozialen Ziele der EU leisten.

Als die EU-Institution für langfristige Finanzierungen orientiert sich die EIB an politischen Vorgaben und setzt sich aktiv für die Umsetzung der europäischen Umweltpolitik ein.

In Übereinstimmung mit der EU-Politik formuliert und quantifiziert die Bank Prioritäten und Ziele und präsentiert diese jährlich jeweils für einen 3-Jahres-Zeitraum in ihrem Operativen Gesamtplan (OGP).

Im OGP ist als Ziel vorgesehen, dass der Anteil der für Umweltvorhaben vergebenen Darlehen allmählich auf etwa 25-33% der insgesamt von der EIB in der EU und den Beitrittsländern bereitgestellten Darlehen steigt.

Die EIB unterstützt die EU-Initiativen zu Wasser und erneuerbaren Energien, die beim Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung eingebracht wurden, und hat ein eigenes Ziel für den Bereich erneuerbare Energien aufgestellt.

Schließlich fördert die Bank generell Umweltprojekte von europäischem Interesse. Dazu gehört die Beteiligung an regionalen Initiativen im Mittelmeerraum, im Ostseeraum, in Nordwestrussland, im Donaubecken und am Schwarzen Meer.

Die Inhalte und Ziele des OGP werden in jährliche Geschäftspläne übertragen, an denen sich die Tätigkeit der für die Finanzierungen zuständigen Direktionen orientiert.

Windpark, Tetouan, Marokko



EU-Erweiterung und Umweltschutz

In den 10 Beitrittsländern hat die Vorbereitung auf die Mitgliedschaft in der EU bereits zu spürbaren Verbesserungen im Umweltschutz geführt: Verstärkung der Kapazitäten für das Umweltmanagement; allmähliche Einführung eines rechtlichen und administrativen Rahmens zwecks Angleichung an das Umweltrecht und die Umweltpolitik der EU; Finanzierungen und Zuschüsse für umweltfreundliche Infrastrukturprojekte.

In diesen Ländern hat die EIB 2001-2002 Darlehen für den Umweltschutz in Höhe von 1,8 Mrd EUR vergeben - häufig in Ergänzung zu Zuschüssen der Europäischen Kommission und von Geberländern sowie zu Krediten anderer Finanzinstitutionen.

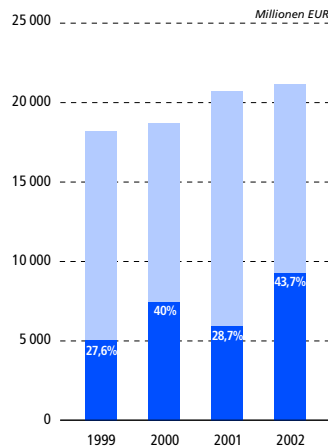


Darlehen für Einzelvorhaben im Umweltbereich, 1999-2002

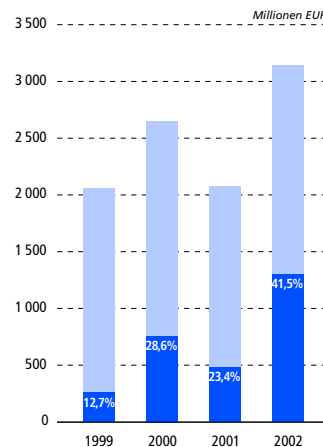
(in % der insgesamt vergebenen Darlehen)

- Finanzierungen im Umweltbereich
- Sonstige Darlehen

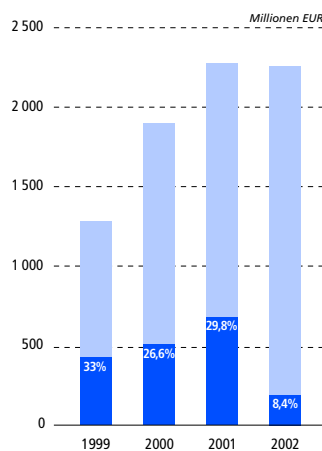
1. in der EU



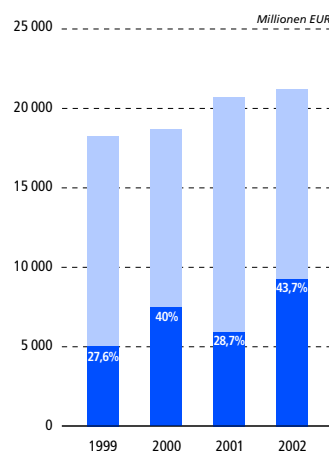
2. in den Beitrittsländern



3. in Drittländern



4. Darlehen insgesamt



Kläranlage, Republik Südafrika



Die 5 wichtigsten operativen Prioritäten der EIB

- Regionalentwicklung sowie Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts in der EU (oberste Priorität der Bank).
- Durchführung der „Innovation-2000-Initiative“.
- Schutz und Verbesserung der Umwelt.
- Vorbereitung der Beitrittsländer auf die EU-Mitgliedschaft.
- Unterstützung der Entwicklungs- und Kooperationspolitik der EU gegenüber Partnerländern.

Die wichtigsten umweltpolitischen Instrumente der EU

- Die umweltpolitischen Ziele des EG-Vertrags (Artikel 174).
- Das 6. Aktionsprogramm für den Umweltschutz (2001-2010) nennt vier zentrale Tätigkeitsfelder: Bekämpfung der Klimaänderungen, Umwelt und biologische Vielfalt, Umwelt und Gesundheit, nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und Bewirtschaftung von Abfällen.
- Der umweltpolitische Acquis, die rechtlichen Rahmenbestimmungen der Europäischen Union, die für alle gegenwärtigen und zukünftigen Mitgliedstaaten gelten.

Geschichte

Die Ingenieure der EIB begannen Anfang der 1970er Jahre damit, die der Bank vorgeschlagenen Projekte auf ihre Umweltverträglichkeit hin zu überprüfen. Seitdem hat die Bank ihr Engagement für den Umweltschutz in Einklang mit der Entwicklung der Politiken und Prioritäten der Europäischen Union (EU)

und ihrer Mitgliedstaaten erweitert und ausgebaut.

Der Schutz bzw. die Verbesserung der Umwelt ist heute eine der obersten Finanzierungsprioritäten im Operativen Gesamtplan (OGP) der EIB und ein Kernelement ihrer Projektprüfung.



Wasserinfrastruktur, Ouagadougou, Burkina Faso



Städtische Infrastruktur, Vantaa, Finnland



Müllverbrennungsanlage, Portugal

Die Politik der EIB im Zeitverlauf (intern/extern)

1972

- Die EIB beginnt damit, eine Untersuchung der Umweltauswirkungen in die Projektprüfung einzubeziehen

1973

- Erstes Umweltaktionsprogramm der Europäischen Gemeinschaft

1984

- Der Rat der Gouverneure beschließt, den Umweltschutz zu einer zentralen Priorität der EIB zu machen

1986

- Die EIB initiiert die ersten gemeinsam von der EIB und der Kommission veranstalteten Umweltseminare

1987

- Einheitliche Europäische Akte
- Weltkommission für Umwelt und Entwicklung – Brundtland-Bericht mit einer Definition der nachhaltigen Entwicklung

1990

- Einrichtung des Programms zur technischen Unterstützung des Umweltschutzes im Mittelmeer (METAP) durch die Europäische Kommission, die Weltbank, das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen und die EIB

Anfang der 90er Jahre

- Einleitung mehrerer regionaler Umweltschutzinitiativen (Ostsee, Donau, Umweltschutz für Europa)

1992

- Erster NRO-Bericht über die Finanzierungen der EIB zugunsten des Umweltschutzes

“Greening the EIB”, ein Bericht des WWF International

-1993

- Der Anteil der finanzierten Umweltschutzvorhaben erreicht 25% der gesamten Darlehen



TGV, Frankreich

1995

- Ernennung eines Umweltschutzkoordinators

1996

- EIB-Broschüre: Aufgaben und Tätigkeit im Umweltbereich

2000

- Im Operativen Gesamtplan (2000-2002) der EIB wird Umweltschutz als eine der Prioritäten für ihre Darlehensvergabe festgelegt
- Sechstes Aktionsprogramm der Europäischen Gemeinschaft für den Umweltschutz
- Europäisches Programm zur Klimaänderung

2001

- EIB: Aufgaben und Tätigkeit im Umweltbereich
- EU-Strategie für eine nachhaltige Entwicklung
- EIB und nachhaltige Entwicklung
- EIB und Klimawandel
- Einrichtung eines Lenkungsausschusses für Umweltschutz, einer Arbeitsgruppe für die Prüfung von Umweltaspekten und eines Referats für Umweltfragen in der Bank

2002

- Die Verfahren der EIB im Umweltbereich
- Unterstützung der EIB für erneuerbare Energien
- Neue interinstitutionelle Vereinbarung zwischen der EIB und der Europäischen Kommission (Generaldirektion Umwelt)

EIB und nachhaltige Entwicklung

Die EIB sieht ihre Maßnahmen für den Schutz bzw. die Verbesserung der Umwelt im größeren Zusammenhang der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Dieser Ansatz, der sich aus der Politik der EU ableitet, wird in dem Dokument „The European Investment Bank and its Contribution to Sustainable Development“ beschrieben.

Innerhalb der EU und der Beitrittsländer ist es das Ziel der EIB,

- eine ausgewogene Entwicklung zu fördern;
- die natürliche und städtische Umwelt gemäß den Prioritäten der EU zu schützen und zu verbessern;
- Innovationen und die Entwicklung einer wissensbasierten Wirtschaft zu unterstützen, um Wachstum und Beschäftigung zu gewährleisten.

Außerhalb Europas

- lässt sich die Bank von den Grundsätzen und Normen der Umwelt- und Sozialpolitik sowie des Umwelt- und Sozialrechts der EU leiten;
- fordert sie ihre Partner einschließlich der privaten Projektträger aus Europa dazu auf, internationale „good practice“ (beste Praktiken) anzuwenden;
- will sie eine effiziente Bewirtschaftung der lokalen natürlichen Ressourcen einschließlich der Wasser- und Energieressourcen im Einklang mit den sektoralen Prioritäten der EU auf dem Weltgipfel zur nachhaltigen Entwicklung in Johannesburg (2002) fördern;
- unterstützt sie den Transfer neuer Technologien und geeigneter Managementverfahren durch die Finanzierung privater ausländischer Direktinvestitionen insbesondere von europäischen Unternehmen.

2 Umweltpolitische Maßnahmen und Verfahren der EIB

Der umweltpolitische Ansatz der EIB wurde in Reaktion auf die sich entwickelnden politischen Ziele der EU konzipiert. Dabei fanden die in ihrer Satzung enthaltenen Ziele und Beschränkungen, das EU-Recht und andere politische Vorgaben der EU sowie die Rechenschaftspflicht gegenüber den verschiedenen Anspruchsgruppen Berücksichtigung.

Die umweltpolitischen Ziele der EIB, deren Stellenwert gestiegen ist, werden in der Beschreibung der „Aufgaben und Tätigkeit im Umweltbereich“ vorgestellt. Diese enthält auch einen Überblick über die Förderkriterien für Umweltprojekte.

Im Rahmen des Projektprüfungsverfahrens wird die Umweltverträglichkeit jedes von der Bank finanzierten Projekts geprüft. Technische Exper-

ten führen diese Beurteilung im Einklang mit den Umweltverfahren der Bank durch, um Konsistenz und den Einsatz der am besten geeigneten Praktiken sicherzustellen. Die umweltbezogenen Verfahren werden regelmäßig aktualisiert, wobei Änderungen der EU-Politik und des EU-Rechts, der technische Fortschritt und neue Erfahrungen berücksichtigt werden.

Klimaschutz

Die EIB formulierte Mitte 2001 ihre Politik hinsichtlich des Klimaschutzes und hat seither ihre Arbeitsverfahren und Aktivitäten weiterentwickelt. Die Bank sieht im Klimawandel mit seinen Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung eines der größten Umweltprobleme.

Wenn die EIB bei ihren Projektprüfungen erhebliche Emissionen von Treibhausgasen feststellt, so wird dies in ihrer volkswirtschaftlichen Beurteilung berücksichtigt.

Zusätzlich zur Finanzierung von Projekten, die zur Verringerung der Emission von Treibhausgasen beitragen, untersucht die EIB gemeinsam mit verschiedenen Partnern die Möglichkeiten der Förderung der im Kioto-Protokoll vorgesehenen flexiblen Mechanismen, insbesondere der Joint Implementation (der gemeinsamen Umsetzung) in den Beitrittsländern und des Clean Development Mechanism (Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung) im Zusammenhang mit dem Transfer geeigneter Technologien in Entwicklungsländer.

Die EIB befasst sich derzeit mit neuen Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich des Klimaschutzes und der erneuerbaren Energien. Diese haben sowohl für die EU-Mitgliedstaaten als auch für die EU einen hohen allgemeinen und umweltpolitischen Stellenwert.

Entsprechend dem Kioto-Protokoll zur UN-Klimarahmenkonvention muss die EU die Emission von Treibhausgasen verringern und parallel dazu den Einsatz erneuerbarer Energien steigern. Hierfür sind umfangreiche Investitionen erforderlich.

Die EIB hat zwei Grundsatzpapiere erstellt, in denen sie ihre Verpflichtung gegenüber diesen Zielen betont und ihren festen Willen unterstreicht, sich für den Abbau der Hindernisse, die Finanzierungen in den genannten Bereichen entgegenstehen, einzusetzen. Dies umfasst die Suche nach neuen Finanzierungsinstrumenten, die Analyse der Prüfungsverfahren sowie eine enge Zusammenarbeit mit der Kommission und anderen Institutionen zwecks Optimierung der Darlehensvergabe.

In einem allgemeineren Kontext strebt die EIB mit ihrer Informationspolitik an, gemäß den zentralen Grundsätzen des Übereinkommens von Århus Dritten einen verbesserten Zugang zu umweltrelevanten Informationen und auch zu Angaben über die von ihr für eine Finanzierung vorgesehenen Projekte zu verschaffen.



Umweltverträglichkeitsprüfung

Die Grundsätze und Praktiken der Umweltverträglichkeitsprüfung, auf die sich die EIB bezieht, entsprechen dem EU-Recht (vgl. Richtlinie über die Umweltverträglichkeitsprüfung 85/337/EWG, in der geänderten Fassung 97/11/EG).

Bei Projekten innerhalb der EU verlangt die EIB, dass sowohl die EU- als auch die nationalen Bestimmungen bezüglich Umweltverträglichkeitsprüfungen eingehalten werden. Gegebenenfalls werden die Empfehlungen der Umweltverträglichkeitsstudie in die Planung und Durchführung des Projekts integriert.

Bei Projekten außerhalb der EU verwendet die EIB die in den Richtlinien enthaltenen Grundsätze als Orientierungsrahmen. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung sollte insbesondere die Prüfung von Alternativen, die Ermittlung der voraussichtlichen wesentlichen Auswirkungen des Projekts, geeignete Maßnahmen zur Abmilderung bzw. Kompensation, die Anhörung der Öffentlichkeit und eine nicht technische Zusammenfassung einschließen.

Kläranlage, Türkei



Kläranlage, Stockholm, Schweden



Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission

Die EIB arbeitet auf vielen Gebieten mit der Kommission zusammen. Die Kommission initiiert die Politik der EU, die für die operative Tätigkeit der Bank maßgebend ist. Experten der Bank leisten mitunter einen Beitrag in technischen Arbeitsgruppen, die in den Prozess der politischen Willensbildung eingeschaltet sind. Ebenso gibt es eine Zusammenarbeit im Hinblick auf Zuschussfinanzierungen der Kommission. Zu den unterschiedlichen Feldern der Zusammenarbeit gehören:

- Aktive Kooperation mit der Generaldirektion Umwelt, einschließlich einer neuen interinstitutionellen Vereinbarung zwischen den beiden Parteien vom Mai 2002 zur Verstärkung der Zusammenarbeit, der Harmonisierung und der Synergieeffekte in Bezug auf Umweltfragen;
- Kofinanzierung von Umweltprojekten durch Programme wie etwa dem Strukturpolitischen Instrument zur Vorbereitung auf den Beitritt (ISPA), dem Europäischen Regionalentwicklungsfonds und dem Kohäsionsfonds;
- Beteiligung am Europäischen Klimaschutzprogramm;
- Beteiligung an der DABLAS Task Force (Umweltprojekte am Schwarzen Meer und im Einzugsgebiet der Donau) sowie an der Umweltpartnerschaft "Nördliche Dimension".
- Die EIB ist eines von vier Mitgliedern (Weltbank, Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, Europäische Kommission und EIB) des Programms zur technischen Unterstützung des Umweltschutzes im Mittelmeer (METAP) und unterstützt die Vorbereitung von Projekten in der Region, mit denen umweltschädliche Auswirkungen verringert werden sollen.

3 Finanzierungen zugunsten des Umweltschutzes 2001-2002

Im Zeitraum 2001-2002 genehmigte die EIB Einzeldarlehen in Höhe von 17,9 Mrd EUR für Umweltprojekte.

Dieser Betrag enthält keine Globaldarlehen, d.h. Darlehen, die über zwischengeschaltete Institute bereitgestellt werden, und keine Einzeldarlehen, bei denen der Umweltschutz nicht das vorrangige Ziel des Vorhabens ist.

Im Rahmen von Globaldarlehen kann die EIB kleine und mittlere umweltbezogene Investitionsvorhaben

finanzieren, z.B. Projekte zur Erbringung von Umweltdienstleistungen

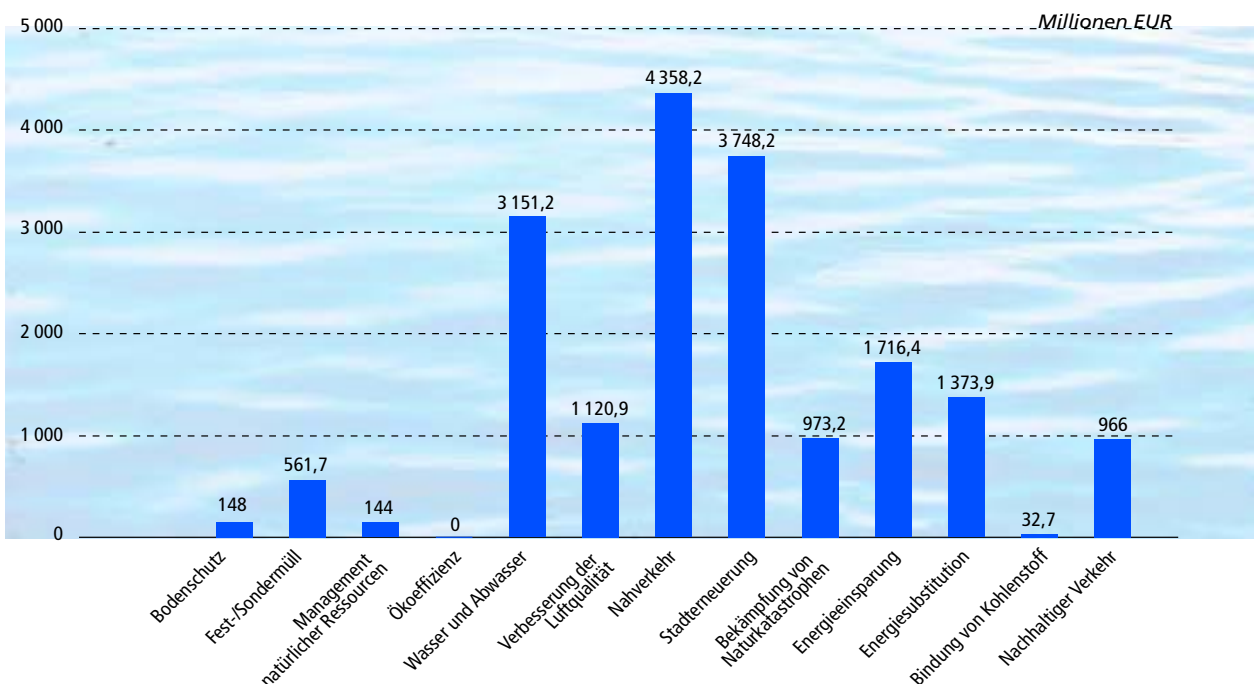
und zur Förderung der Ökoeffizienz.

Beispiele für Globaldarlehen für Umweltschutzvorhaben

Im Jahr 2002 vergab die Bank ein Globaldarlehen an die KfW für die Finanzierung kleiner und mittlerer Projekte in Deutschland, die einen Beitrag zum Umweltschutz und zur rationellen Energienutzung leisten, sowie für Investitionen in die Wohnungssanierung und -modernisierung mit dem Ziel einer nachhaltigen Verringerung der CO2-Emissionen und einer verbesserten Energiebilanz.

Außerdem unterzeichnete die Bank ein Darlehen an die italienische Banca Verde, das zur Finanzierung kleiner und mittlerer Projekte im Bereich erneuerbarer Energien bestimmt ist.

Finanzierung von Einzelvorhaben im Umweltbereich, 2001-2002





Die Darlehen für umweltfreundliche Projekte betreffen vorwiegend:

- die Bereitstellung von Umweltdienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Wasser, Abwasser und Entsorgung fester Abfälle;
- die Vermeidung und Überwachung industrieller Umweltverschmutzung;
- Stadterneuerung einschließlich Nahverkehr;
- Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Zusammenhang mit der Politik der EIB zum Klimaschutz.

Umweltdienstleistungen

Wasserwirtschaft

Die im Wassersektor finanzierten Investitionen betreffen die Abwassersammlung und -reinigung, die Trinkwasserversorgung und den Hochwasserschutz und entsprechen einer nachhaltigen integrierten Bewirtschaftung der Wasserressourcen gemäß den Zielen und Grundsätzen der EU-Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG). Im Allgemeinen haben die Projekte positive Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt und tragen zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. In den vergangenen zehn Jahren diente der größte Teil der Investitionen in diesem Sektor innerhalb der EU der Fertigstellung von Abwassersammelsystemen und der Erreichung angemessener Standards bei der Abwasserreinigung entsprechend der Richtlinie zur kommunalen Abwasserreinigung (92/271/EWG). Solche Investitionen rücken nun für die EIB-Finanzierungen in den Beitrittsländern in den Mittelpunkt.

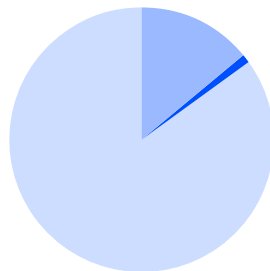
Die Unterstützung der EIB für den Wiederaufbau nach Überschwemmungen und für Hochwasserschutzmaßnahmen hat ebenfalls an Bedeu-

Darlehen für Umweltvorhaben im Wassersektor nach Regionen, 2001-2002

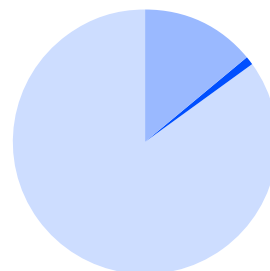
(in % der insgesamt für Einzelvorhaben im Umweltbereich vergebenen Darlehen)

- Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung
- Hochwasserschutz
- Sonstige Finanzierungen im Umweltbereich

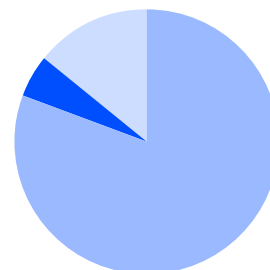
in der EU



in den Beitrittsländern



in Drittländern



tung zugenommen. Dabei nutzt die Bank einerseits ihre Fähigkeit, schnell Mittel für Sofortmaßnahmen mobilisieren zu können, und strebt andererseits an, solche Instandsetzungsarbeiten durch langfristige Strategien

Festmüllentsorgung, Mallorca, Spanien



zur verbesserten Vorbeugung gegen Überschwemmungen und zur angemessenen Wartung der Hochwasserschutzanlagen zu ergänzen.

Außerhalb Europas unterstützt die EIB in erster Linie Investitionen, die auf die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Wasserleitungsnetze und die Verringerung von Wasserknappheit sowie die Entwicklung geeigneter Abwassersammel- und -reinigungssysteme in Städten und stadtnahen Gebieten abzielen.

Abfallwirtschaft

Innerhalb der EU lag der Schwerpunkt bei den Abfallwirtschaftsprojekten in den letzten 15 Jahren auf der Energiegewinnung aus Abfall, wobei zunehmend strengere politische Vorgaben und rechtliche Bestimmungen eine Rolle spielten, wie beispielsweise die Abfallrahmenrichtlinie (75/442/EWG).

Mit der EU-Verbrennungsrichtlinie (2000/76/EG) wurden die Anforderungen hinsichtlich luftverschmutzender Emissionen verschärft. Da außerdem der Bedarf an Heizkraftwerken zunimmt, sind in vielen Ländern erhebliche zusätzliche Investitionen erforderlich.

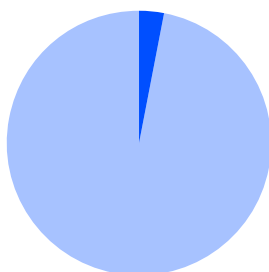
Die Deponierichtlinie der EU (1999/31/EG) legt Standards für den Bau und die Betreibung von Deponien fest und verpflichtet zur Verringerung des Anteils an biologisch

Darlehen für Umweltvorhaben in der Abfallwirtschaft nach Regionen, 2001-2002

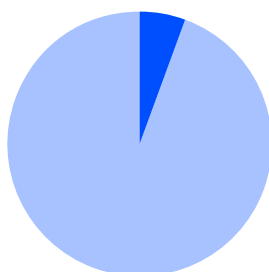
(in % der insgesamt für Einzeldarlehen im Umweltbereich vergebenen Darlehen)

- Abfallwirtschaft
- Sonstige Finanzierungen im Umweltbereich

in der EU



in den Beitrittsländern



abbaubaren Abfällen. Dadurch wächst der Druck, den „grünen“ Teil der Abfallströme abzutrennen und durch Kompostierung oder andere biologische Prozesse zu behandeln, was zu einem steigenden Bedarf an Investitionen in Anlagen zur Sortierung und biologischen Behandlung führt.

Außerhalb der EU konzentrieren sich die Aktivitäten auf die Unterstützung der Entwicklung solider Abfallwirtschaftsstrategien in den Partnerländern und auf die Vorbereitung der Beitrittsländer auf die EU-Mitgliedschaft. Im letztgenannten Fall werden Kofinanzierungen

mit der Europäischen Kommission immer wichtiger.

Vermeidung und Überwachung industrieller Umweltverschmutzung

Bei allen Projekten im Industriebereich werden die Sicherheits- und Umweltaspekte vor der Finanzierung wie auch nach dem Projektabschluss sorgfältig von den technischen Experten der Bank analysiert. Die Untersuchung, die auch einen Besuch am

Projektstandort einschließen kann, umfasst die Beurteilung der Fähigkeiten des Projektträgers hinsichtlich des Umweltschutzes sowie die Umweltverträglichkeit des Projekts.

Bei der Projektprüfung wird festgestellt, ob das Projekt dem EU-Recht entspricht und ob die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verringerung bzw. Kompensation von Umweltschäden durchgeführt wurden. Weiterhin wird der Projektträger ermutigt, die besten verfügbaren

Die EU-Wasserinitiative

Die EIB beteiligt sich aktiv an den Diskussionsveranstaltungen und den Arbeitsgruppen der Betroffenen, um die Umsetzung der EU-Wasserinitiative zu unterstützen. Hierbei geht es unter anderem um Gespräche zwischen Vertretern der EU-Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission, der EIB, Nichtregierungsorganisationen (NRO) und privaten Unternehmen über Probleme wie Wasser und Hygiene oder Finanzierungsstrategien.

Obwohl es hierfür keine zusätzlichen Finanzierungen zu Vorzugsbedingungen gibt, könnte die Wasserinitiative erhebliche Synergieeffekte in diesem Sektor auslösen, insbesondere indem durch eine intensivere Koordinierung zwischen den Betroffenen und den Gebern eine effiziente Verwendung der verfügbaren Mittel ermöglicht wird.

Die richtige Mischung aus Zuschüssen und Darlehen für Projekte und Programme auf der Grundlage eines sektoralen Ansatzes könnte dazu führen, dass die Investitionen beschleunigt werden und die entsprechenden Dienstleistungen Menschen zugute kommen, die derzeit keinen Zugang zu Trinkwasser haben. Zuschüsse würden den Aufbau von Kapazitäten bei den Projektträgern und die Projektvorbereitung unterstützen - hier liegt das größte Hindernis für die Projektentwicklung im Wassersektor - und dazu beitragen, dass die Darlehen für eine Bevölkerung mit geringem Einkommen tragbar wären. Wenn sich die Geberinstitutionen abstimmen, kann auch das Problem der unterschiedlichen Anforderungen, die bei der Beantragung von Mitteln an die Empfängerländer gestellt werden, gelöst werden.

Die Vereinten Nationen führen ein „Weltweites Programm zur Analyse der Wasserqualität“ durch, mit dem die Zielgruppen identifiziert und quantifiziert werden sowie Indikatoren definiert werden sollen, die eine Überwachung der Fortschritte bei der Erreichung der beim Weltgipfel zur nachhaltigen Entwicklung vereinbarten Ziele erlauben.



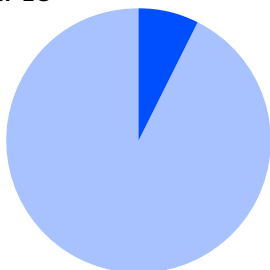
Darlehen für Einzelvorhaben zur Verbesserung der Luftqualität

nach Regionen, 2001-2002

(in % der insgesamt für Einzeldarlehen im Umweltbereich vergebenen Darlehen)

- Luftqualität
- Sonstige Finanzierungen im Umweltbereich

in der EU



Verfahren des Umweltschutzes anzuwenden. Die Bank versucht insbesondere, Projekte mit innovativem Charakter zu fördern, die der Entwicklung von industriellen Verfahren auf dem aktuellsten Stand der Technik und von umweltfreundlicheren Produkten dienen.

Stadterneuerung (einschließlich öffentlichem Nahverkehr)

Die EU trägt der Bedeutung der Städte Rechnung, indem sie die Regeneration des städtischen Raums und der Infrastruktur im Rahmen von Stadterneuerungsprogrammen fördert. Die Finanzierungsstrategie der EIB steht im Einklang mit der EU-Politik und stellt darauf ab, den Trend zur Entstehung von Vorstädten zu bremsen, die Ausbreitung der Stadtgebiete zu verhindern und die auf die Entwicklung knapper Bodenressourcen in entfernteren ländlichen Gebieten gerichtete Nachfrage zu dämpfen. Die geographische Konzentrierung der Städte bewirkt auch eine höhere Energieeffizienz, da sie

Fallstudie

Nach einer ausgedehnten Phase der Projektvorbereitung unterzeichnete die EIB im Juli 2002 ein Darlehen in Höhe von 20 Mio EUR mit der Republik Slowenien, um die Stilllegung eines ehemaligen Uranbergwerks mitzufinanzieren.

Das Projekt umfasst die Schließung der Grube und die Entsorgung der Abfälle sowie die Schließung der Aufbereitungsanlage und der Schlammabsetzanlage gemäß internationalen Standards und im Einklang mit den entsprechenden EU-Bestimmungen. Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit dem slowenischen Ministerium für Umwelt und Raumplanung vorbereitet.

Im Rahmen der Projektprüfung begutachteten internationale Experten die Stilllegungsarbeiten, die bereits auf dem Gelände durchgeführt worden waren, sowie die Pläne zur künftigen Entwicklung. Dieselbe Expertengruppe wird die Arbeiten noch bis zum voraussichtlichen Abschluss im Jahr 2006 überwachen.

Dieses Projekt hat auf kurze wie auch auf lange Sicht beträchtliche Vorteile für die Umwelt und die Gesundheit. Der kurzfristige Nutzen besteht darin, dass oberirdisch gelagerte umweltschädliche Materialien von dem Gelände entfernt werden, die für Menschen gefährlich sein können, falls sie das Wasser oder die Luft verunreinigen. Die langfristigen Nutzelemente betreffen die allgemeine Stabilität des Bergwerks und die Erdbeben- und Erdrutschgefahr in der Gegend. Bei einem solchen Ereignis könnten die Wasserläufe mit Radium und Uran bzw. die Luft mit Radon verseucht werden. Durch die Stabilisierung des Bergwerks dürfte sich das Risiko, dass ein solcher Fall eintritt, verringern. Die gesamten positiven Auswirkungen sind schwer zu messen, da die festgestellten Vorteile bzw. die Risikominderung sich über einen Zeitraum von über 1000 Jahren verteilen könnten.

die Nachfrage nach Individualverkehr reduziert und die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs erleichtert.

Das reiche kulturelle und architektonische Erbe älterer Städte wird als eine wertvolle Ressource im Zusammenhang mit der Revitalisierung der städtischen Gebiete anerkannt. Dies gilt ebenso für die Notwendigkeit, die wirtschaftliche Entwicklung und die Sozialplanung als Teil eines stärker gesamtheitlichen Ansatzes zur „Regenerierung der Städte“ und zur Schaffung zukunftsfähigerer städtischer Gemeinden zu sehen.

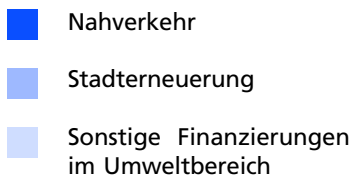
Die meisten Städte verfügen über einen Stadtentwicklungsplan, in

Förderung der Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene

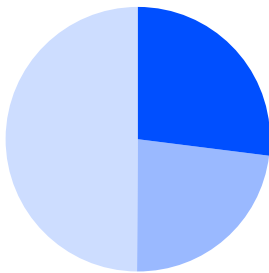


Darlehen für Vorhaben in den Bereichen Nahverkehr und Stadterneuerung nach Regionen, 2001-2002

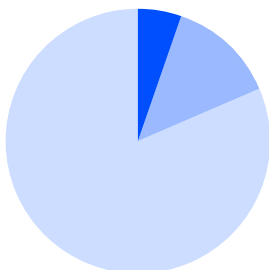
(in % der insgesamt für Einzeldarlehen im Umweltbereich vergebenen Darlehen)



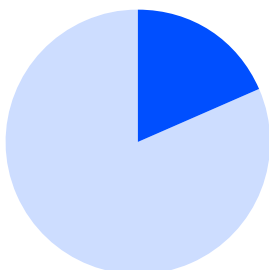
in der EU



in den Beitrittsländern



in Drittländern



dem Gebiete ausgewiesen werden, die vom Verfall sowie generell von sozialer und wirtschaftlicher Verarmung bedroht sind, und daher besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Dies sind die „Aktionsfelder“, die üblicherweise in allen Plänen

bzw. Strategien zur Stadterneuerung und -regenerierung aufgeführt werden und auf die sich die EIB-Tätigkeit normalerweise konzentriert. Solche Pläne beziehen sich per definitionem auf eine bestimmte geographische Lage und mit großer Wahrscheinlichkeit auf eine Vielzahl von Sektoren. Sie fördern eine gemischte Nutzung, um die Bodennutzung zu optimieren, die physische Umwelt zu verbessern sowie die wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit zu unterstützen und so zu einer Verbesserung der Lebensqualität beizutragen.

Im Zeitraum 2001-2002 hat die EIB Darlehen im Umfang von 3,8 Mrd EUR für Stadterneuerungsprojekte bereitgestellt.

Viele Nahverkehrsprojekte, die beispielsweise den Bau oder die Modernisierung öffentlicher Verkehrsinfrastrukturen, die Verringerung von Verkehrsstauungen, die Umlenkung von Verkehr aus sensiblen Gebieten und die Verlagerung des Frachttransports von der Straße auf die Schiene betreffen, leisten ebenfalls einen positiven Beitrag für den Umweltschutz und die menschliche Gesundheit. Die Umweltverträglichkeitsprüfung ist ein wichtiger Bestandteil aller Verkehrsprojekte, und es wird Wert darauf gelegt, dass Maßnahmen zur Verminderung bzw. Kompensierung von Umweltschäden durchgeführt werden.

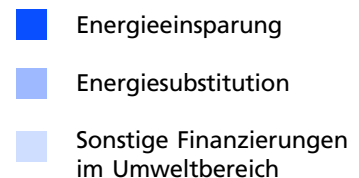
Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Die Finanzierungen der Bank zugunsten des Umweltschutzes im Energiesektor betreffen ein breites Spektrum von Investitionen, das von der vorgelagerten Exploration und Förderung von Primärressourcen bis zur Energieversorgung in ihren verschiedenen Formen (Strom, Erdgas, Ölprodukte, Fernwärme, Prozessdampf usw.) reicht.

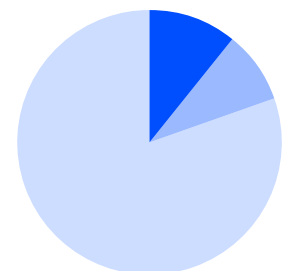
Es wird nicht nur Wert auf die sichere und zuverlässige Deckung des Energiebedarfs gelegt, sondern auch auf die rationelle und effiziente Energienutzung. Demgemäß entfiel ein großer Teil der Darlehen der Bank für Energieprojekte in den letzten Jahren auf den schrittweisen Ausbau der Erdgasversorgung in Europa und den verstärkten Einsatz effizienter und umweltfreundlicher, mit Erdgas befeuerter Kombi-Heizkraftwerke. Ein besonderer Schwerpunkt lag zudem auf der anhaltenden Unterstützung für die Erschließung erneuerbarer Energieressourcen.

Darlehen für Vorhaben in den Bereichen Energieeinsparung und -substitution nach Regionen, 2001-2002

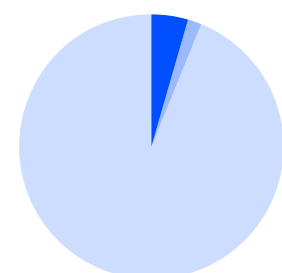
(in % der insgesamt für Einzeldarlehen im Umweltbereich vergebenen Darlehen)



in der EU



in den Beitrittsländern





Die Bank finanziert schon seit den 1970er Jahren Projekte im Bereich erneuerbare Energien und hat sich dabei hauptsächlich auf die kommerziell und technisch ausgereifteren Projekte, wie Wasserkraftwerke und geothermische Kraftanlagen, konzentriert. In den letzten Jahren wurden zunehmend Darlehen für Biomasse-Projekte vergeben; Windenergieprojekte sind besonders stark in Deutschland, Spanien, Italien und Dänemark vertreten, wobei sich der Schwerpunkt inzwischen von kleinen auf große und von Onshore- auf Offshore-Anlagen verlagert hat.

Die Finanzierungen im Bereich erneuerbare Energien hatten in der Vergangenheit wegen der geringen Größe der einzelnen Anlagen und der mangelnden Reife der Technologie nur einen begrenzten Umfang. Demgegenüber werden in Zukunft wahrscheinlich institutionelle Regelungen und der technische Fortschritt innerhalb und außerhalb der EU dafür sorgen, dass in diesem Sektor verstärkt Investitionen getätigt werden.

Zusätzlich zu der steigenden Zahl von direkten Darlehen (mit denen weiterhin große Wasserkraftwerke, geothermische Kraftwerke, Windenergie- und Biomasseprojekte gefördert werden) gibt es möglicherweise auch ein gewisses Potenzial für die Vergabe von Darlehen an spezialisierte Intermediäre, die über geeignete Ressourcen zur Beurteilung und Betreuung

kleinerer Vorhaben für erneuerbare Energien verfügen und mit der EIB vereinbarte Auswahlkriterien verwenden. Damit könnten auch Investitionen in dezentrale Stromerzeugungsanlagen angeregt werden.

Zur Unterstützung der EU-Politik zugunsten einer Steigerung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen hat sich die EIB das Ziel gesetzt, den Anteil der Projekte zugunsten erneuerbarer Energieträger an ihren Finanzierungen für den Energiebereich insgesamt in den nächsten fünf Jahren mindestens zu verdoppeln.

Um die Entwicklung und Anwendung von Technologien für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen zu fördern, wird die EIB auch die Finanzierung von vorgelagerten FuE-Arbeiten in diesem Sektor sowie die Finanzierung der Herstellung von Industrierausrüstungen und der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Erwägung ziehen. Die Fördermaßnahmen der Bank für Investitionen im Bereich erneuerbare Energien werden auch mit den Aktivitäten und Zuschüssen der Europäischen Kommission abgestimmt werden.



Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien, Vereinigtes Königreich



Stadterneuerung, Hamburg, Deutschland

Ex-post-Evaluierung der EIB-Finanzierungen

Die Hauptabteilung Evaluierung der Operationen der EIB (EV) evaluiert mit Unterstützung von unabhängigen Fachleuten die Ergebnisse und Leistungen der Bank im Hinblick auf ihre Satzung und ihre wichtigsten Zielsetzungen. Die daraus gezogenen Schlussfolgerungen tragen zur Erhöhung der Effizienz in allen Phasen des Projektzyklus bei.

Themenspezifische Evaluierungen werden durchgeführt, um die Qualität der finanzierten Projekte, den Beitrag der EIB zu den Investitionen und ihren Beitrag zur Erreichung der politischen Ziele der EU zu beurteilen. Umweltaspekte können direkt, z.B. bei der Finanzierung von Umweltprojekten, oder indirekt berücksichtigt werden. Evaluierungsberichte können auf der Internetseite der Bank eingesehen werden.

4 Organisationsstruktur

Umweltbelange stellen auf allen Organisationsebenen der EIB eine Priorität dar. Die EIB nahm in den Jahren 2001-2002 bedeutende Veränderungen vor, um ihre interne Organisations- und Leitungsstruktur im Hinblick auf Umweltaspekte zu verbessern.

Der Rat der Gouverneure hat die erforderlichen grundlegenden Beschlüsse gefasst, um den Umweltschutz als ein zentrales Finanzierungsziel zu etablieren. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die umweltpolitischen Leitlinien der Bank und die Genehmigung der diesbezüglichen Grundsatzunterlagen. Im Direktorium der Bank ist einer der Vizepräsidenten verantwortlich für die Beaufsichtigung der Umweltbelange im Tagesgeschäft.

Umweltaspekte werden während des gesamten Lebenszyklus der Projekte und in allen Direktionen der EIB berücksichtigt. Interdisziplinäre Teams führen die Prüfung der von der Bank finanzierten Projekte durch; dazu gehört auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung durch Experten, die auf den jeweiligen Sektor spezialisiert sind. Die Prüfung wird durch eine Reihe von internen organisatorischen Regelungen erleichtert und durch Maßnahmen, Verfahrensweisen und Leitfäden unterstützt.

Der umweltpolitische Lenkungsausschuss (Environmental Steering

Committee - ENVSC) ist ein direktionsübergreifendes Organ, dem hochrangige Führungskräfte angehören. Der Ausschuss hat die Aufgabe, zu strategischen Umweltfragen zu beraten sowie Leitlinien für die Umweltpolitik der Bank zu for-

mulieren und kann sich bei komplexen oder kontroversen Projekten einschalten. Zu den Mitgliedern des Ausschusses gehören Direktoren der Direktion Projekte, der für Finanzierungen zuständigen Direktionen, des Generalsekretariats, der Haupt-

Neue umweltrelevante Organisationsstruktur

Die neuen Strukturen greifen auf die Fähigkeiten und das Fachwissen der vorhandenen Mitarbeiter einschließlich der spezialisierten Ingenieure und Volkswirte, die in der Direktion Projekte arbeiten, zurück.

Die neuen Strukturen wurden im November 2001 wirksam. Die wichtigsten Aufgaben lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Vorantreiben der umweltpolitischen Ausrichtung des Geschäftsplans der für die Finanzierungen zuständigen Direktionen;
- Unterstützung eines besseren und effizienteren Zugangs zu umweltpolitischen Informationen;
- Berücksichtigung von Umweltraspekten in einer früheren Phase des Projektzyklus;
- Umsetzung einer Umweltqualitätskontrolle in der Projektprüfung;
- Verbesserung der internen Prüfverfahren in Bezug auf den Umweltschutz;
- Entwicklung eines Schulungsprogramms für den Bereich Umweltschutz;
- Aktive Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Umwelt sowie mit weiteren Partnern.

Darüber hinaus zentralisiert das Umweltreferat die umweltbezogenen Aktivitäten der Bank. Im Jahr 2002 erstellte das Referat:

- Stellungnahmen zum Ansatz der EIB in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung und den Umweltschutz;
- Überprüfung und Entwicklung der internen umweltbezogenen Verfahren einschließlich der Erstellung von Leitlinien zur Biodiversität;
- Veranlassung verschiedener Studien und Berichte, unter anderem einer Untersuchung zu den aktuell wichtigsten Fragen des Klimawandels;
- Beitrag zum Europäischen Klimaschutzprogramm einschließlich der Beteiligung an einer von der Kommission geleiteten Studie.



abteilung Evaluierung, der Direktion für Rechtsfragen und der Hauptabteilungen Kreditrisiken sowie Information und Kommunikation.

In der Direktion Projekte gibt es eine Gruppe von Umweltexperten, zu der Ingenieure und Volkswirte aus jeder Hauptabteilung gehören. Aufgabe dieser „Umweltelevaluierungsgruppe“ (Environmental Assessment Group - ENVAG) ist es, für die Einhaltung der Umweltverfahren der Bank während des gesamten Projektzyklus zu sorgen. Ein Mitglied der ENVAG wird im Rahmen jeder Projektprüfung konsultiert. Darüber hinaus trifft sich die Gruppe regelmäßig, um verfahrensmäßige, technische und politische Probleme zu analysieren, um dann „best practice“-Vorgaben für die Bank zu formulieren. Die Gruppe wird vom Umweltkoordinator moderiert.

Das Umweltreferat unter Leitung des Umweltkoordinators unterstützt das Engagement der Bank für den Umweltschutz sowohl innerhalb der Direktion Projekte als auch in Zusammenarbeit mit den übrigen Direktionen der Bank. Es entwickelt umweltbezogene Maßnahmen und Verfahrensweisen, überwacht deren Anwendung und dient als Informationszentrale für allgemeine Umweltfragen und umweltpolitische Entwicklungen. Das Referat arbeitet auch eng mit anderen multilateralen Finanzinstituten, Umweltexperten und der Kommission zusammen, um sicherzustellen, dass die Bank hinsichtlich der aktuellen politischen Fragen und „best practice“ gut informiert ist.

5 Projektzyklus und Prüfung von Umweltaspekten

Umweltaspekte werden bei allen von der Bank finanzierten Projekten während des gesamten Projektzyklus berücksichtigt, d.h. von der Projektidentifizierung bis zur Vorprüfung, Projektprüfung, Durchführung, Überwachung und bis zum Projektabschluss. Eine Übersicht über den Projektzyklus und die umweltbezogenen Verfahren ist auf der Internetseite der Bank einsehbar.

Im Zeitraum 2001-2002 unterzeichnete die Bank Darlehen in Höhe von 76,4 Mrd EUR (davon entfallen 51,6 Mrd EUR auf Einzeldarlehen und 24,8 Mrd EUR auf Globaldarlehen an zwischengeschaltete Institute) für insgesamt 720 Projekte (479 bzw. 241). Alle Projekte werden im Rahmen der allgemeinen Projektprüfung der Bank einer

Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen. Ein großer Teil der von der Bank finanzierten Projekte hat Vorteile für die Umwelt, auch wenn diese oft nicht den wichtigsten Finanzierungsgrund darstellen.

Von den Darlehen für Einzelprojekte entfielen 17,9 Mrd EUR (35%) auf Projekte, welche die umweltbe-

zogenen Einschaltungskriterien der EIB erfüllen⁽¹⁾, d.h. sie unterstützen die umweltpolitischen Ziele der EU. Die Förderkriterien sind die Grundlage der EIB-Berichterstattung zu den Finanzierungen für Umweltschutzprojekte.

Wenn ein Projekt für eine Finanzierung in Betracht gezogen wird, ermittelt die Bank die Probleme und Gefahren, die mit diesem Projekt verbunden sind und auf die möglicherweise während der Projektprüfung besonders zu achten ist. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird verlangt, wenn dies gemäß EU-Recht erforderlich ist.

⁽¹⁾ Die Förderfähigkeit aufgrund von Umweltschutzkriterien wird in Artikel 267 (c) des EG-Vertrags geregelt.

Umweltbezogene Förderkriterien

Natürliche Umwelt, Natur

Bodenschutz; Abfallwirtschaft und Ressourcenmanagement; Ökoeffizienz

Umwelt und Gesundheit

Wasser und Abwasserbehandlung; Verbesserung der Luftqualität

Städtische Umwelt

Kommunaler und regionaler Nahverkehr; Stadterneuerung; Abmilderung von Naturkatastrophen

Regionale und globale Umwelt einschließlich Klimaschutz

Energieeinsparung; Energiesubstitution; Kohlenstoffbindung; nachhaltiger Verkehr

Während der Projektprüfungsphase werden die volkswirtschaftlichen, technischen, finanziellen und ökologischen Merkmale des Vorhabens beurteilt. Im Prüfbericht kann die Empfehlung enthalten sein, dass in den Darlehensvertrag eine Umweltschutzklausel aufgenommen wird oder dass eine Ergebnisüberwachung, beispielsweise mit Hilfe eines Umweltindicators, verlangt wird.

Die Umweltverträglichkeitsprüfung analysiert sektorspezifische wie auch sektorübergreifende Aspekte, z.B. Biodiversität und Klimawandel.

In Übereinstimmung mit ihrem politischen Ansatz für eine nachhaltige

Entwicklung bezieht die EIB routinemäßig weitere Aspekte in ihre Umweltverträglichkeitsprüfung mit ein und führt z.B. eine Prüfung sozialer Belange durch. Die Bank beabsichtigt, in Zukunft die Möglichkeiten für einen systematischeren Ansatz zu untersuchen, mit dem diese Probleme angegangen werden können.

Sobald die Projektprüfung abgeschlossen ist und ein Darlehen genehmigt worden ist, überwacht die EIB, soweit dies erforderlich ist, den Projektfortschritt. Nach Projektabschluss führt die Bank für ausgewählte Vorhaben eine Ex-post-

Evaluierung auf der Grundlage eines themen- und sektorspezifischen Ansatzes durch. Die Überprüfung wird von unabhängigen Beratern durchgeführt, und die Ergebnisse werden auf der Internetseite der EIB veröffentlicht. Die Berichte enthalten auch Empfehlungen für zukünftige Aktivitäten und Verbesserungen.

Prüfung sozialer Belange

Die EIB berücksichtigt - soweit angemessen - soziale Aspekte als integrierten Bestandteil ihrer Wirtschaftlichkeits- und Umweltverträglichkeitsprüfung bei den einzelnen Projekten. Dazu gehören Fragen der Armutsbekämpfung, der Lebensqualität, der Menschenrechte sowie der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, wichtige Arbeitnehmeranliegen, umstrittene Gebietsrechte, Umsiedlung sowie Schutz der einheimischen Bevölkerung und des kulturellen Erbes im Einklang mit anerkannten internationalen Standards.

Die EIB erarbeitet ihren Ansatz zur Prüfung sozialer Belange im Rahmen ihrer Politik der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.

Biodiversität

Die EIB berücksichtigt die Biodiversität innerhalb ihrer allgemeinen Projektprüfung im Einklang mit den politischen Zielen der EU gemäß dem 6. Umweltaktionsprogramm und der Habitat-Richtlinie. Konkreter prüft die Bank innerhalb der EU die potenziellen Auswirkungen eines Projekts auf die im Rahmen der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (bekannt unter dem Namen Natura 2000) geschützten Gebiete.

Die Grundsätze der Natura 2000 werden allmählich auch in den Beitrittsländern umgesetzt.

Wenn die EIB die Umweltverträglichkeitsprüfung für ein Projekt durchführt, wird festgestellt, ob ein Verlust an Biodiversität droht, und ggf. werden mit dem Projektträger Lösungen vereinbart, die den Verlust vermeiden, abmildern und/oder kompensieren.



Umweltverträglichkeitsprüfung

Die aus der Umweltverträglichkeitsprüfung gewonnenen Schlussfolgerungen und Empfehlungen gehen in den allgemeinen Prüfungsbericht ein und, soweit angemessen, auch in den Darlehensvertrag.

Die Umweltverträglichkeitsprüfung eines Projekts erstreckt sich im Wesentlichen auf drei Bereiche:

- Fähigkeit und Erfahrung des Projektträgers;
- Politischer und rechtlicher Rahmen des Landes bzw. der Region, in dem bzw. in der das Projekt durchgeführt wird; und
- positive bzw. negative Auswirkungen des Projekts auf die lokale, regionale und globale Umwelt sowie, soweit zutreffend, Empfehlung von Maßnahmen in der Bau- und Betriebsphase, die der Abmilderung und/oder Kompensation dienen.

Folgende Faktoren werden berücksichtigt:

- Die Fähigkeiten des Projektträgers in Bezug auf den Umweltschutz werden auf der Grundlage vergangener Erfahrungen der Bank beurteilt sowie daran gemessen, ob der Projektträger über ein Umweltmanagementsystem oder sonstige Verfahren verfügt, um die Umweltaspekte des Projekts zu managen;
- Die Bank analysiert den institutionellen Rahmen, das Umweltrecht und die Umweltpolitik und überprüft auf deren Grundlage die Umweltverträglichkeit des Projekts. In der Regel sollten alle EIB-Projekte im Einklang mit den nationalen Standards und den EU-Normen stehen. In den Beitrittsländern, wo die nationalen Standards nicht so streng wie die EU-Normen sind und aufgrund der vereinbarten Übergangsperiode eine längere Frist für die Umsetzung vorgesehen ist, wird die EIB anstreben, dass die Projekte stufenweise an die EU-Normen herangeführt werden. Für andere Länder, d.h. entweder EU-Länder oder Länder, die eine EU-Mitgliedschaft anstreben, werden die Grundsätze der EU-Normen berücksichtigt und in angemessener Weise angewandt.

- Die Umweltverträglichkeitsprüfung zu einem bestimmten Projekt berücksichtigt die örtliche, die regionale und die globale Umwelt. Untersucht werden sowohl die natürliche als auch die gebaute Umwelt und die potenziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft und die menschliche Gesundheit;

- Sofern eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach EU-Recht erforderlich ist, konzentriert sich die EIB zwecks Erzielung von Akzeptanz auf einige wesentliche Merkmale. Außerhalb der EU sollten das Verfahren und der Inhalt der Umweltverträglichkeitsprüfung weitgehend mit den Anforderungen des EU-Rechts übereinstimmen. Bedenken von Betroffenen sollten möglichst frühzeitig identifiziert werden, um Risiken für das Projekt und die Umwelt zu erkennen;

- Das Projekt wird daraufhin analysiert, ob es Auswirkungen auf Naturschutzgebiete, die unter nationales, europäisches oder internationales Recht fallen, haben wird;

- Im Rahmen der Projektprüfung kann eine Besichtigung vor Ort vorgenommen werden, um den Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, potenzielle Gefahren bzw. Vorteile des Projekts für die örtliche Umwelt zu identifizieren. Insbesondere wird das Projekt daraufhin überprüft, ob sein Standort, der Bau, der Betrieb und die hergestellten Produkte unter Umweltgesichtspunkten akzeptabel sind. Soweit erforderlich, können Maßnahmen zur Abmilderung bzw. Kompensation identifiziert und in das Projekt einbezogen werden.

Insgesamt wird festgestellt, ob das Projekt unter Umweltgesichtspunkten für eine Finanzierung durch die EIB in Frage kommt. Wenn nötig, kann ein Umwelt-Monitoring empfohlen werden, um den Ergebnissen der Prüfung Rechnung zu tragen. Solche und andere Anforderungen, die bei der Projektprüfung ermittelt wurden, können als Bedingung in den Finanzierungsvertrag aufgenommen werden.

6 Zusammenarbeit mit Dritten

Im Allgemeinen unterstützt die EIB im Rahmen der EU-Politik die einzelnen Mitgliedstaaten, indem sie Finanzierungen bereitstellt, mit denen diese ihre jeweiligen politischen Ziele einschließlich vorrangiger Umweltschutzinvestitionen verwirklichen können. Außerdem ist die Bank diesen Ländern in deren Eigenschaft als Anteilseigner rechenschaftspflichtig.

Interinstitutionelle Zusammenarbeit

Die EIB arbeitet eng mit der Europäischen Kommission zusammen; beispielsweise finden Gespräche über politische Maßnahmen statt und es werden Kofinanzierungen

durchgeführt. Vom Europäischen Rat wird die EIB mit speziellen EU-Finanzierungsaufgaben – häufig im Rahmen der Außenbeziehungen der EU und ihrer Entwicklungs- und Kooperationspolitik – betraut. Die Bank unterhält auch Kontakte zu anderen EU-Institutionen, vor allem

Veranstaltungen zum Umweltschutz

Im Zeitraum 2001-2002 hat die Bank an einer Reihe von wichtigen externen Veranstaltungen teilgenommen, darunter:

- Seminar „European Biodiversity Resourcing Initiative“ („Europäische Initiative zur Erhaltung der Biodiversität“), organisiert vom European Centre for Nature Conservation (ECNC) und dem Schweizer Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) (Dezember 2001);
- Rundgespräch über die Europa-Mittelmeer-Strategie für eine nachhaltige Entwicklung, organisiert vom Europäischen Parlament und dem WWF (Januar 2002);
- 10. Wirtschaftsforum der OSZE über die Zusammenarbeit in Bezug auf die nachhaltige Verwendung von Wasser und den Schutz der Wasserqualität (Mai 2002);
- Weltgipfel zur nachhaltigen Entwicklung in Johannesburg (September 2002);
- Erstes Treffen der interessierten Parteien zum Übereinkommen von Århus (Lucca, Italien, Oktober 2002).

zum Europäischen Parlament und zum Wirtschafts- und Sozialausschuss der EU.

Neben der Berichterstattung an die Anteilseigner führt die EIB einen aktiven Dialog mit anderen Partnern, um ihre eigenen Maßnahmen und Verfahren weiterzuentwickeln und zu verbessern. Sie regt die Projektträger dazu an, die Vorhaben mit interessierten Dritten zu erörtern. Die Bank nimmt auch an verschiedenen Arbeitsgruppen teil, die den Austausch von Ideen und Erfahrungen im Zusammenhang mit der Umweltverträglichkeitsprüfung und der Optimierung von Umweltschutzinvestitionen pflegen.

Finanzierungsinstitute und Privatunternehmen

Die EIB steht ständig im Kontakt mit einer Vielzahl anderer Finanzierungsinstitutionen. Dabei geht es um die Kofinanzierung von Projekten oder die Bereitstellung von Kreditlinien für die Finanzierung kleinerer



Seminare mit NRO

Im Rahmen ihres Dialogs mit der Zivilgesellschaft veranstaltet die EIB regelmäßige Seminare mit NRO zu Themen von gemeinsamem Interesse. Zweimal jährlich finden regionale Tagungen innerhalb und außerhalb der EU statt. Die Tagesordnung jedes Seminars wird in Zusammenarbeit mit interessierten NRO erstellt. EIB-Mitarbeiter und Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen an den Diskussionen teil.

Juni 2001, Brüssel

Die Informationspolitik der EIB

November 2001, London

Entwicklungs- und umweltpolitische Fragen

2002, Kopenhagen

Nachhaltige Entwicklung; Ostseeraum; Informationspolitik der EIB

Parallel zu den Seminaren nehmen EIB-Mitarbeiter auch an Rundgesprächen und Tagungen teil, die von NRO organisiert werden, um Themen, welche die EIB betreffen, zu diskutieren.

Investitionsvorhaben. Was diese Globaldarlehen betrifft, so arbeitet die EIB gegenwärtig mit über 180 Banken und sonstigen Finanzierungsinstituten zusammen, und zwar auf allen ihren Tätigkeitsgebieten.

In Bezug auf die Umweltverträglichkeitsprüfung von Projekten tauschen die EIB und die anderen Finanzierungsinstitute Informationen aus und diskutieren beste Praktiken. Insbesondere hat sich die Bank für die Einrichtung des EIB-SP-IMI-Forums engagiert, wodurch der Ideenaustausch und die Erörterung allgemeiner Umweltprobleme erleichtert wird. Die Bank arbeitet eng mit den anderen Multilateralen Finanzinstituten (MFI) zusammen. Im Dezember 2002 moderierte die EIB den MFI-Unterausschuss zum Umweltschutz, der unter anderem die Harmonisierung der Umweltverträglichkeitsprüfung zum Ziel hat.

Die EIB arbeitet auch mit dem Unternehmenssektor zusammen,

um Leitlinien für die Umweltverträglichkeitsprüfung zu entwickeln und um sicherzustellen, dass diese für die sehr vielfältigen Projekte in der gesamten Welt praktikabel sind.

Zivilgesellschaft

Die Bank diskutiert Umweltfragen regelmäßig mit Nichtregierungsorganisationen (NRO) im Rahmen von EIB-NRO-Arbeitskreisen, die an ver-

schiedenen Orten in Europa stattfinden. Diese Veranstaltungen konzentrieren sich auf Probleme, die von interessierten NRO angesprochen werden, und befassen sich sowohl mit projektübergreifenden Fragen als auch mit Einzelprojekten. Viele der bisher erörterten Themen fallen in den Umweltbereich, wie z.B. Klimaveränderung, erneuerbare Energien, Biodiversität, Wasser und Umweltverträglichkeitsprüfung.

Müllverbrennungsanlage, Alkmaar, Niederlande



7 Umweltschutz in der EIB

Die meisten der 1100 Mitarbeiter der EIB sind an ihrem Hauptsitz in Luxemburg tätig. Hier wendet die Bank eine Vielzahl von Praktiken an, die darauf abzielen, umweltschädliche Auswirkungen zu verringern, etwa Wasser- und Energiemanagement, Abfalltrennung, Recycling und umweltgerechtes Beschaffungswesen.

Die EIB plant die Errichtung eines zusätzlichen Gebäudes für ihre Hauptverwaltung, um für ihr künftiges Wachstum gerüstet zu sein. Bei der Planung des neuen Gebäudes stehen Umweltgesichtspunkte mit an oberster Stelle.

Der Erweiterungsbau für ihre Hauptverwaltung gibt der EIB die Gelegenheit, ihre umweltrelevanten Praktiken auf den neuesten Stand des Umweltmanagements zu bringen. Über die diesbezüglichen Fortschritte wird im nächsten

Aktuelle und beabsichtigte Verbesserungen des Umweltmanagements in der Zentrale der EIB

- Erhöhung der Energieeffizienz durch Umstellung der Versorgung auf ein nahe gelegenes Heizkraftwerk.
- Allmähliche Verringerung der hauseigenen Emissionen von Kohlendioxid.
- Keine Lagerung von Brennstoffen.

Das neue Gebäude

Die Vorgaben für den Architekten- und Planerwettbewerb umfassten strenge Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltkriterien, damit von dem Gebäude möglichst geringe Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen, unter anderem:

- Verwendung der besten Verfahren für den Energieverbrauch in dem Gebäude
- Verwendung nachhaltiger Baumaterialien, z.B. vom Forest Stewardship Council zertifiziertes Bauholz
- Vermeidung des Einsatzes umweltschädlicher Materialien
- Bauverfahren gemäß optimalen umweltfreundlichen Praktiken



Umweltbericht ausführlicher berichtet werden.



8 Informationen zu den Darlehen

Darlehen für Umweltprojekte, 2001-2002, nach Einschaltungskriterien für Einzelprojekte

| Land | Insgesamt 2001/2002 | Umwelt | % | Natürliche Umwelt | Umwelt + Gesundheit | Städtische Umwelt | Regionale & globale U. |
|-----------------|------------------------|--------|-----|----------------------|------------------------|----------------------|---------------------------|
| EU | 41 881,4 | 15 202 | 36% | 776 | 3 244 | 8 256 | 3 897 |
| Beitrittsländer | 5 215 | 1 788 | 34% | 148 | 329 | 1 301 | 110 |
| Sonstige Länder | 4 533,5 | 868 | 19% | 40 | 700 | 205 | 33 |
| Insgesamt | 51 629,9 | 17 858 | 35% | 964 | 4 273 | 9 762 | 4 040 |

Es sei darauf hingewiesen, dass die Addition der Gesamtbeträge für die verschiedenen Kategorien von Umweltdarlehen nicht mit dem Gesamtbetrag der für Umweltvorhaben vergebenen Darlehen übereinstimmt, da die einzelnen Projekte unter mehreren Kategorien erfasst sein können.

Darlehen für Umweltschutzvorhaben 2001-2002

| Land | Beschreibung | Betrag (Mio EUR) | Land | Beschreibung | Betrag (Mio EUR) |
|-------------------|---|------------------|-----------------------------------|--|---|
| EU | | | | | |
| Österreich | Kläranlage Simmering A+B | 62,5 | Frankreich | Wasserversorgung sowie Abwassersammlung und -behandlung in Turku | 50,0 |
| | Linz Städtischer Verkehr A | 30,0 | | Eisenbahnachse zwischen Helsinki und Leppävaara | 80,0 |
| | BIG Bildungseinrichtungen A+B | 250,0 | | Vantaa Städtische Infrastruktur A+B | 65,0 |
| | Borealis Borstar-Verfahren, Schwechat | 52,0 | | Housing Fund of Finland | 300,0 |
| | Energieversorgung Niederösterreich A | 30,0 | | Insgesamt | 562,3 |
| | Stadterneuerung Wien A+B | 75,0 | | Frankreich | TDU Lille (Müllverbrennungsanlage) B, C+D |
| Insgesamt | 499,5 | | TDU Melun (Müllverwertungsanlage) | 45,0 | |
| Belgien | Aquafin Kanalisations- und Kläranlagen IV B + VA | 175,0 | | Cofiroute 1. Abschnitt des letzten Teilstücks des Autobahnringes A86 B | 200,0 |
| | Insgesamt | 175,0 | | U-Bahnnetz von Toulouse IIA | 100,0 |
| Dänemark | Elsam Offshore Windfarm | 50,1 | | Kabel Metal Europa Investitionsprogramm Umwelt A, B+C | 11,5 |
| | Oerestad Städtischer Verkehr - Stadtbahnlinien E, F+G | 264,1 | | Modernisierung von Anlagen der Sonae in Lure, Le Creusot und Ussel | 50,0 |
| | Insgesamt | 314,2 | | SNCF TGV Rames | 200,0 |
| Finnland | Oulu Städtische Infrastruktur (Wasser- und Abwasseranlagen, Fernwärmenetze) A+B | 50,5 | | Peugeot Tremery II | 120,0 |
| | Tampere Städtische Infrastruktur und Sanierung eines Heizkraftwerks B | 16,8 | | | |

| <i>Land</i> | <i>Beschreibung</i> | <i>Betrag (Mio EUR)</i> | <i>Land</i> | <i>Beschreibung</i> | <i>Betrag (Mio EUR)</i> |
|--------------------|---|-------------------------|------------------------|---|-------------------------|
| | Modernisierung des Eisenbahnnetzes in der Bretagne A+B _____ | 126,0 | Griechenland | Bau von zwei neuen Straßenbahnlinien in Athen _____ | 100,0 |
| | Insgesamt _____ | 914,5 | | Olympische Spiele Athen 2004 (Städtische Infrastruktur) A _____ | 500,0 |
| Deutschland | Schwarze Pumpe Braunkohlekraftwerk 2B _____ | 179,0 | Insgesamt _____ | 600,0 | |
| | Modernisierung und Ausbau der Kanalisationssysteme Trier _____ | 34,4 | Italien | Schutz der Lagune von Venedig, Abwassersammel- und -reinigungsanlagen _____ | 25,8 |
| | Stadtsanierung und städtischer Verkehr Mannheim B _____ | 14,0 | | Stadterneuerung Salerno A _____ | 25,0 |
| | Boehring Ingelheim (Errichtung einer neuen Anlage) C, D, E+F _____ | 70,0 | | Stadterneuerung Rimini _____ | 40,0 |
| | Leipzig Verkehrsinfrastruktur A+B _____ | 85,0 | | Kabel Metal Europa (Investitionsprogramm Umwelt) A, B+C _____ | 35,8 |
| | Hamburg Sanierung und Modernisierung der Abwasser- und Regenwasserentsorgungsanlagen D _____ | 129,5 | | Stadterneuerung in der Region Emilia-Romagna _____ | 25,0 |
| | B 31 OST / Freiburg-Kirchzarten A _____ | 94,5 | | Stadterneuerung Lecce 2000-2006 _____ | 25,0 |
| | Talsperren Thüringen (Trinkwasserspeicher) A _____ | 32,6 | | Wiederaufbau und Hochwasserschutz in der Toskana _____ | 61,7 |
| | Ersatz einer veralteten Kokerei in Duisburg A+B+C+D _____ | 400,0 | | Wiederaufbau und Hochwasserschutz im Aostatal _____ | 54,7 |
| | Städtische Infrastruktur (Bildungseinrichtungen) Norddeutschland B _____ | 24,0 | | Stadterneuerung Florenz III A _____ | 100,0 |
| | Kabel Metal Europa (Investitionsprogramm Umwelt) A, B+C _____ | 22,7 | | ENEL - Umrüstung von Wärmekraftwerken zu Kombikraftwerken _____ | 500,0 |
| | Sachsen-Anhalt Umweltprogramm (Wasser- und Abwasserinfrastruktur) _____ | 185,0 | | Stadterneuerung Basilikata _____ | 154,7 |
| | Niedersachsen Stadterneuerung _____ | 75,0 | | API Raffinerie, Investition im Bereich Umwelt III A+B _____ | 30,0 |
| | Sonae Nettgau (Investition im Bereich Umwelt) _____ | 50,0 | | Ausrüstung für die Waldbrandbekämpfung _____ | 94,0 |
| | Mehrzweck-Sturmflutsperrwerk Niedersachsen _____ | 110,0 | | San Paolo IMI Modernisierung und Erweiterung _____ | 38,7 |
| | Hafencity Hamburg, Stadterneuerung A _____ | 15,0 | | Hotel San Clemente, Venedig _____ | 30,0 |
| | RWE Solarmodulfertigungsanlage _____ | 70,0 | | ERGA Erneuerbare Energien (einschl. kleinere Wasserkraftwerke) _____ | 300,0 |
| | Straßeninfrastruktur Brandenburg _____ | 102,5 | | ENI Power CCGT 1 A _____ | 200,0 |
| | Modernisierung und Erweiterung von Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen in Berlin A+B _____ | 215,0 | | Gemeinschaftliches Förderkonzept POR 2000-06 _____ | 150,0 |
| | Wasserentsorgung Ruhrgebiet A _____ | 21,7 | | Stadterneuerung Bologna III _____ | 150,0 |
| | Stadterneuerung Berlin A _____ | 100,0 | | AEM Milano, Umwandlung in ein Kombikraftwerk sowie Modernisierung von hydroelektrischen Anlagen _____ | 100,0 |
| | Soziale Stadterneuerung Sachsen A _____ | 50,0 | | Stadterneuerung Provinz Ferrara A+B _____ | 65,0 |
| | Insgesamt _____ | 2079,9 | | Trenitalia: Anschaffung und Modernisierung von rollendem Material _____ | 640,0 |
| | | | Insgesamt _____ | 2845,5 | |



| Land | Beschreibung | Betrag (Mio EUR) | Land | Beschreibung | Betrag (Mio EUR) |
|-------------|---|------------------|------|--|------------------|
| Luxemburg | Arbed Primorec: Bau einer innovativen Anlage für die Wiederaufbereitung von Reststoffen aus der Stahlproduktion | 10,0 | | Zentrum für darstellende Künste in Valencia | 120,0 |
| | Insgesamt | 10,0 | | Integrierte Abfallbehandlung auf Mallorca | 61,0 |
| Niederlande | Modernisierung und Ausbau von Trinkwasserversorgungsnetzen in Limburg, B | 100,0 | | Stadterneuerung Barcelona | 90,0 |
| | Modernisierung von Wasserversorgungsnetzen in Drenthe, B | 10,0 | | Katalonien: Kleine und mittlere Straßen- und Verkehrsinfrastrukturvorhaben II A | 58,2 |
| | Duinwaterbedrijf Zuid-Holland Modernisierung der Trinkwassergewinnungs- und -verteilungsanlagen A | 35,0 | | <i>Straßenbahn, Barcelona, Spanien</i> | |
| | Delftland: Verbesserung der Abwasserinfrastruktur A+B | 74,0 | | | |
| | Alkmaar AFI: Ausbau eines Müllheizkraftwerks | 80,0 | | | |
| | Insgesamt | 299,0 | | | |
| | | | | | |
| Portugal | Minho B: Modernisierung und Ausbau von Eisenbahnstrecken | 59,9 | | Straßenbahnsystem auf Teneriffa | 138,0 |
| | Bau eines Stadtbahnnetzes in Porto B, C+D | 443,9 | | Wasserversorgungs- und Abwasserbehandlungsinfrastruktur im Raum Sevilla (PPP) | 60,0 |
| | Ausbau des U-Bahnnetzes von Lissabon VA+B | 230,0 | | Modernisierung und Erweiterung der Messeeinrichtungen der Stadt Valencia | 97,5 |
| | Madeira Water & Environment, Modernisierung von Wasserversorgungsanlagen II A | 18,0 | | Stadterneuerung Madrid | 70,0 |
| | EDA: Ausbau von Stromerzeugungs- und -verteilungsanlagen auf den Azoren VA+VB | 50,0 | | Extremadura: Investitionsprogramm für Straßenbauvorhaben und wasserwirtschaftliche Infrastruktur IV A | 40,0 |
| | Agro Logistics Stadterneuerung A1, A2+B | 70,0 | | Investitionsprogramm der Region Andalusien im Rahmen des Gemeinschaftlichen Förderprogramms 2000-2006 A | 30,0 |
| | Gaia: Wasserversorgungs- und Abwasserbehandlungsanlagen | 17,5 | | Städtische Infrastrukturvorhaben in Valencia II | 60,0 |
| | Lipor: Abfallsammlungs- und -behandlungssystem II A | 35,0 | | Bau von Abwasseranlagen im Raum Madrid und Instandsetzung eines Wasserspeichers A | 66,0 |
| | Epal: Wassergewinnung und -verteilung III A | 30,0 | | Investitionsprogramm der Region Kantabriens im Rahmen des Gemeinschaftlichen Förderprogramms 2000-2006 A | 80,0 |
| | Stadterneuerung Madeira 2000-2006 | 65,0 | | Investitionsprogramm der Region Asturien im Rahmen des Gemeinschaftlichen Förderprogramms 2000-2006 A | 110,0 |
| | Insgesamt | 1019,3 | | Stadterneuerung Gran Canaria | 60,0 |
| | | | | Programm zur Behebung der durch den Sturm von November 2001 auf den Balearen entstandenen Schäden | 41,8 |
| | | | | Hotel Paradores, Programm zur Modernisierung und Renovierung von Hotels | 40,0 |
| | | | | Insgesamt | 2558,6 |
| Spanien | Madrid U-Bahnlinie II F | 42,0 | | | |
| | Bau bzw. Instandsetzung von Straßen und Bau von Abwasseranlagen in Andalusien III B+C | 78,0 | | | |
| | Stadtbahn Valencia II+II B | 110,0 | | | |
| | Cadiz: Errichtung eines Kombikraftwerks | 150,0 | | | |
| | Straßenbahn Barcelona (DBFO) | 136,1 | | | |
| | Madrid U-Bahnlinie (PPP) B+C | 700,0 | | | |
| | Valencia III: Verbesserung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung A+B | 120,0 | | | |
| | | | | | |



| Land | Beschreibung | Betrag (Mio EUR) | Land | Beschreibung | Betrag (Mio EUR) | |
|---|---|--|---|---|--|--------------|
| Schweden | Ausbau und Modernisierung des Fernwärme-, des Fernkühl- und des Stromnetzes in der Stadt Stockholm II (S) C _____ | 27,7 | Beitrittsländer | Tschechische Republik | | |
| | Bau des Südabschnitts der Ringstraße Stockholm B+C _____ | 270,1 | | Prag Wasserinfrastruktur B _____ | 70,0 | |
| | Bau eines Heizkraftwerks in Eskilstuna B+C _____ | 18,5 | | Ausbau des U-Bahnnetzes von Prag B _____ | 75,0 | |
| | VAGN 2000: Kauf von rollendem Material für das öffentliche Nahverkehrssystem im Großraum Stockholm I+II _____ | 209,9 | | Investitionsprogramm zur Verringerung der Überschwemmungsgefahr _____ | 60,0 | |
| | Stadterneuerung Norrköping A+B _____ | 76,9 | | Hochwasser-Hilfsprogramm (2002) _____ | 400,0 | |
| | Jaemt Kraft: Heizkraftwerk _____ | 30,6 | | Insgesamt _____ | 605,0 | |
| | Vägverket-Götaleden: Straßentunnel A _____ | 65,9 | | Ungarn | | |
| | Sydvatten: Modernisierung und Ausbau von Wasserversorgungsnetzen II _____ | 14,9 | | Müll- und Abwasserentsorgung _____ | 43,0 | |
| | Insgesamt _____ | 714,3 | | Budapest Infrastruktur AFI (Straßensanierung M2) A _____ | 125,0 | |
| | Vereinigtes Königreich | Modernisierung einer Autobusflotte _____ | | 67,0 | Budapest Infrastruktur AFI (Straßenbahn 2) B _____ | 75,0 |
| | | HSBC: Modernisierung von rollendem Material für den Personenverkehr _____ | | 163,6 | Ungarn: Wiederaufbau nach Hochwasserschäden _____ | 60,0 |
| | | Verbesserung der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsinfrastruktur in Yorkshire XI _____ | | 160,3 | Umweltsektor II (ISPA) _____ | 80,0 |
| | | London Underground PPP 1 _____ | | 469,1 | Insgesamt _____ | 383,0 |
| | | Stadterneuerung Sunderland _____ | | 122,7 | Lettland | |
| Severn Trent Water IX _____ | | 240,5 | Latvenergo II Stromverteilung und Kombi-Heizkraftwerk _____ | 80,0 | | |
| Stadterneuerung Halifax PLC _____ | | 240,5 | Insgesamt _____ | 80,0 | | |
| United Utilities Distribution (einschl. erneuerbare Energien) A _____ | | 144,3 | Polen | | | |
| Stadterneuerung Abbey National PLC _____ | | 244,7 | Stettin Wasser- und Abwasserinfrastruktur _____ | 20,0 | | |
| SSE: Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern _____ | | 156,1 | Lodz Abwasser- und kommunale Infrastruktur _____ | 31,0 | | |
| Princes Food & Drinks II (Modernisierung) _____ | | 39,9 | Polen: Wiederaufbau nach Hochwasserschäden II _____ | 250,0 | | |
| TRANSCO Erweiterung von Erdgasnetzen _____ | | 323,2 | | | | |
| Northumbrian Water XII _____ | | 127,1 | | | | |
| Seeboard Powerlink (Ausbau und Modernisierung des Stromverteilungsnetzes der Londoner U-Bahn) _____ | | 71,1 | | | | |
| Insgesamt _____ | 2570,1 | | | | | |
| EU INSGESAMT | | 15162,1 | | | | |
| Gleichgestellte Operationen (Artikel 18) | | | | | | |
| Island | Wasser- und Stromverteilungsnetz in Reykjavik (EFTA) _____ | 39,4 | | | | |
| | Insgesamt _____ | 39,4 | | | | |

Wasseraufbereitungsanlage, Jakarta, Indonesien





| Land | Beschreibung | Betrag (Mio EUR) |
|---------------------------------------|---|------------------|
| | Saturn Energy Company Heizkraftwerk _____ | 30,0 |
| | BGK - Stadterneuerung (Sozialwohnungsbau) _____ | 200,0 |
| | Posen - Stadterneuerung + Wohnungsbau A _____ | 13,0 |
| | Insgesamt _____ | 544,0 |
| Rumänien | Rumänien: Kommunale Wasserinfrastruktur _____ | 55,0 |
| | Rumänien: Schutzmaßnahmen am Sulina-Kanal _____ | 38,0 |
| | Rumänien: Stadterneuerung A+B _____ | 23,0 |
| | Insgesamt _____ | 116,0 |
| Slowakei | Wasser- und Abwasserinfrastruktur _____ | 30,0 |
| | Insgesamt _____ | 30,0 |
| Slowenien | Zirovski VRH Grubenstilllegung und Abfallmanagement _____ | 20,0 |
| | Rahmendarlehen Umweltsektor _____ | 10,0 |
| | Insgesamt _____ | 30,0 |
| BEITRITTLÄNDER INSGESAMT _____ | | 1788,0 |
| Partnerländer AKP | | |
| Burkina Faso | AEP Ouagadougou Wasserinfrastruktur _____ | 14,0 |
| | Insgesamt _____ | 14,0 |
| Jamaika | Port Antonio Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung _____ | 15,0 |
| | Insgesamt _____ | 15,0 |
| Mauritius | Plaines Wilhems Abwassersammlung und -behandlung _____ | 35,0 |
| | CWA Verbesserung der Wasserversorgung _____ | 20,0 |
| | Insgesamt _____ | 55,0 |
| Senegal | Wasserversorgung Dakar II _____ | 16,0 |
| | Insgesamt _____ | 16,0 |
| PARTNERLÄNDER INSGESAMT _____ | | 100,0 |



U-Bahn, Kairo,
Ägypten

Mittelmeerraum/Balkan

| | | |
|--|--|--------------|
| Algerien | Taksebt Algier Wasserinfrastruktur _____ | 225,0 |
| | Wiederaufbau nach Hochwasserschäden _____ | 45,0 |
| | Insgesamt _____ | 270,0 |
| Ägypten | Kairo - Ausbau der U-Bahn II _____ | 50,0 |
| | Insgesamt _____ | 50,0 |
| Marokko | ONEP Trinkwasser III _____ | 50,0 |
| | ONEP Umweltschutz IV _____ | 20,0 |
| | Instandsetzung von Bewässerungs- anlagen für die Landwirtschaft _____ | 40,0 |
| | Insgesamt _____ | 110,0 |
| Tunesien | Ausbau der Trinkwasserversorgung in den Regionen Sahel und Sfax _____ | 95,0 |
| | Insgesamt _____ | 95,0 |
| Türkei | Mersin Abwasserbehandlung _____ | 60,0 |
| | Eskisehir Stadtentwicklung (Wasserinfrastruktur und öffentlicher Nahverkehr) _____ | 110,0 |
| | Kommunale Wasserinfrastruktur Türkei _____ | 40,0 |
| | Insgesamt _____ | 210,0 |
| MITTELMEER/BALKAN INSGESAMT _____ | | 735,0 |
| Mittel- und Lateinamerika | | |
| Brasilien | Veracel Forstwirtschaft (Kohlenstoffbindung) _____ | 32,7 |
| | Insgesamt _____ | 32,7 |
| MITTEL- UND LATEINAMERIKA INSGESAMT _____ | | 32,7 |

Europäische Investitionsbank

100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxemburg
Tel. (+352) 43 79-1
Fax (+352) 43 77 04
E-mail: info@eib.org



Zusätzliche Informationen sind
unserer Website zu entnehmen:
www.eib.org

Kontaktpersonen:

Peter Carter

Umweltreferat
Tel. (+352) 43 79-3424
Fax (+352) 43 79-3492
E-mail: p.carter@eib.org

Yvonne Berghorst

Hauptabteilung Information und
Kommunikation
Tel. (+352) 43 79-3154
Fax (+352) 43 79-3189
E-mail: y.berghorst@eib.org

Der Nachdruck der Informationen dieser EIB-Broschüre ist gestattet.
Um einen Quellenhinweis wird gebeten.

Layout: EIB Graphik-Atelier

*Fotos: EyeWire images, Imedia, Enel, Isopress Senepart, EIB Fotothek,
Housing Fund of Finland, Valorsul, LVDR, Gryaab, Scottish and Southern Energy plc,
Sue Cunningham, Sonera, Huisvuilcentrale Noord-Holland NV,
Ingenhoven Overdick Planungsgesellschaft, Tramvia Metropolità.*

